

Katholiken in Abenberg haben nach Jahrzehnten wieder einen Kaplan

ABENBERG, 19.09.2011 (hi) – Die katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus Abenberg hat seit 1. September mit Pater Binod wieder einen Kaplan. Als Pfarrvikar ist er primär zuständig für die Seelsorgearbeit im Kloster Marienburg, aber auch in der Pfarrei und in den Filialen tätig. Dies ist möglich geworden, weil die Ausbildungszeit von Gemeindeassistentin Barbara Keckl im Juli geendet hat und diese Stelle bis auf Weiteres nicht besetzt werden kann. Am vergangenen Wochenende hat sich der Geistliche, der aus dem indischen Bundesstaat Kerala kommt, der Pfarrgemeinde vorgestellt.



Foto: Hiltl

Pater Binod (links) stellt sich in der Stadtpfarrkirche St. Jakobus Abenberg als neuer Pfarrvikar vor und feiert gemeinsam mit den Gläubigen Gottesdienst. Rechts „Konzelebrant“ Pfarrer Stefan Brand.

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes in der Stadtpfarrkirche haben Otto Ehard, der Vorsitzende, und Margit Scheidel den Geistlichen im Namen des Pfarrgemeinderates und der gesamten Pfarrgemeinde begrüßt und herzlich willkommen geheißen. „Wir empfangen sie mit offenen Händen und Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen bei ihrem Wirken in unserer Pfarrei“, so Ehard. Damit ihm „die Türen nicht verschlossen bleiben“, habe er einen Schlüsselanhänger mit der Aufschrift „Himmelstor“ mitgebracht, verbunden mit dem Wunsche, dass dieser ihn, Pater Binod, bei seinen zukünftigen Aufgaben begleiten möge und ihm Zugang zu allen Menschen in seinem Umfeld verschaffe.

Mit kurzen, prägnanten Worten skizzierte Pater Binod, 38 Jahre alt, seinen bisherigen Lebenslauf. Nach dem Besuch der Schule, die hierzulande einem Gymnasium gleichkomme, habe er Philosophie und Theologie studiert und eine Priesterausbildung absolviert. Die Weihe habe er am 15.1.2001 empfangen. Seit 1992 gehöre er dem Orden der Missionare des Heiligen Franz von Sales an.

Im März 2006 wurde Pater Binod in das Förderprogramm für ausländische Priester der Diözese Eichstätt aufgenommen und kam im Dezember 2006 nach einem Sprachkurs in die Pfarrei Aurach-Weinberg. Dort vertrat er den erkrankten Pfarrer. Ab September 2007 wurde er Kaplan in Gunzenhausen mit der Filialgemeinde Muhr am See. Pater Binod schloss mit den Worten „... und jetzt bin ich hier“. Er freue sich auf die Seelsorgearbeit in der Pfarrei, im Kloster sowie in den Filialen. Gleichzeitig bat er die versammelten Gläubigen um ihre Unterstützung, um ihre praktische Mithilfe und um ihr Gebet.

Pfarrer Stefan Brand begrüßte am Schluss des Gottesdienstes Gemeindevikar Pater Binod als neuen Mitarbeiter und guten Mitbruder im Glauben und lud die gesamte Pfarrgemeinde zu einem Empfang vor dem Pfarrhaus ein.

Erreichbar ist Pater Binod künftig im Kloster Marienburg Nr. 7 (Priesterhaus).